

### Aufgaben und Ziele des Faches

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung durch Wahrnehmung, Gestaltung und Reflexion der Vielgestaltigkeit von Kultur und Lebenswirklichkeit	Fundiertes Verständnis von verschiedenartigen Texten, auch aus unterschiedlichen kulturellen und historischen Zusammenhängen	Mehrdeutigkeit in Texten erkennen	Intersubjektive Verständigung und Begründung unterschiedlicher Verhaltensweisen durch Mehrdeutigkeit von lit. Gegenständen
Literaturästhetik	Ein ausgewogenes Urteil und eine ethisch fundierte Haltung durch die Auseinandersetzung mit lit. Gegenständen einnehmen	Perspektivübernahme und Empathie durch Auseinandersetzung mit lit. Gegenständen	Kritisch-reflektierter Umgang mit Wirklichkeitsvermittlung durch Medien
Auseinandersetzung mit Fremden und Entwicklung von einem vertieften Selbst- und Weltverständnis/ Fremdverstehen vs. Selbstverstehen	Weiterentwicklung der Fantasie im produktiven Umgang mit lit. Gegenständen	Literatur als kulturelles Gedächtnis und Brücke zu anderen Kulturen, Erfahrungen und Denkweisen wahrnehmen	Persönliche und gesellschaftliche Bedeutung von Texten wahrnehmen
Lesereise			Literatur als kulturelles Gedächtnis und Brücke zu anderen Kulturen, Erfahrungen und Denkweisen wahrnehmen
Lesevergnügen			
Entwicklung von eigenen Positionen und Werthaltungen			

### Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

Obligatorische Inhaltsfelder  
Inhaltsfeld 4: Medien

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Lesestrategien kennen <sup>1</sup>	Dem Leseeziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreegebnisse darstellen	In literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren
	Kennntnis von medialen Präsentationsformen, wie z.B. Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte)	Angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)
	Einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen	Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels)	Grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen
		Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben	Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten
			Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben
			Grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen

### Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

Obligatorische Inhaltsfelder  
Inhaltsfeld 2: Texte

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern	In lit. Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern	Erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen	Lyrische Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel untersuchen
Beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	Eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren	Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutung, Pointierung) erzählen	Dialogische Texte in Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen
	Eigene Texte zu lit. Texten verfassen (z.B. Ausgestaltung, Paralleltexthe) und in Hinblick auf den Ausgangstext erläutern/Produktive Methoden anwenden		Eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern

### Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Elementare analytische Methoden kennen <sup>1</sup>	Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen	
	Lesestrategien kennen <sup>1</sup>	Lesestrategien zielführend einsetzen	
		Sprachliche Strukturen untersuchen	Sprachliche Strukturen wahrnehmen <sup>1</sup>
		Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen	
Sinnerfassend lesen und zuhören	Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen	Die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden	Mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten
Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen	Quellen sinngetreu wiedergeben		Eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen

### Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

Obligatorische Inhaltsfelder  
Inhaltsfeld 1: Sprache

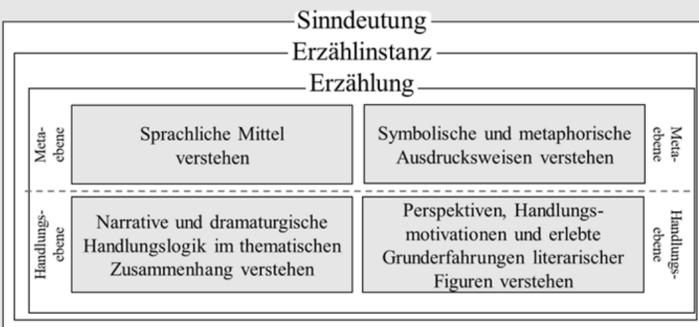
primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Einfache sprachliche Mittel kennen <sup>1</sup>	Einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben	
Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären	An einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden	An einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben	Relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen

### Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

Obligatorische Inhaltsfelder  
Inhaltsfeld 3: Kommunikation

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern	In Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren	Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	Zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten
	Eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen	Anliegen angemessen vortragen und begründen	

### Literarische Kompetenzen



#### Schwerpunkte bei den Grundkompetenzen

- Handlungsverstehen:** Niveaustufe I/Niveaustufe II: Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen
- Handlungsverstehen:** Niveaustufe I/Niveaustufe II: erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen
- Figurenverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: Perspektivübernahme und Empathie durch Auseinandersetzung mit lit. Gegenständen
- Figurenverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: in lit. Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern
- Metaebene:** Mehrdeutigkeit in Texten erkennen
- Sprachliche Mittel verstehen:** sprachliche Strukturen untersuchen
- Sprachliche Mittel verstehen:** einfache sprachliche Mittel kennen und ihre Wirkung beschreiben
- Sinndeutung:** angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern

### Inhaltsfelder allgemein

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Analytische Verstehensprozesse anwenden	Auseinandersetzung mit fiktionalen Lebens- und Weltentwürfen
		Produktive Methoden anwenden	
		Untersuchung von Medienformaten in Hinblick auf Inhalt, Darstellung, spezifischer Form, Intention und Wirkung	
		Individuelle Wahrnehmung von Medien sowie persönliche und gesellschaftliche Bedeutung von Medien und medialen Texten untersuchen	